

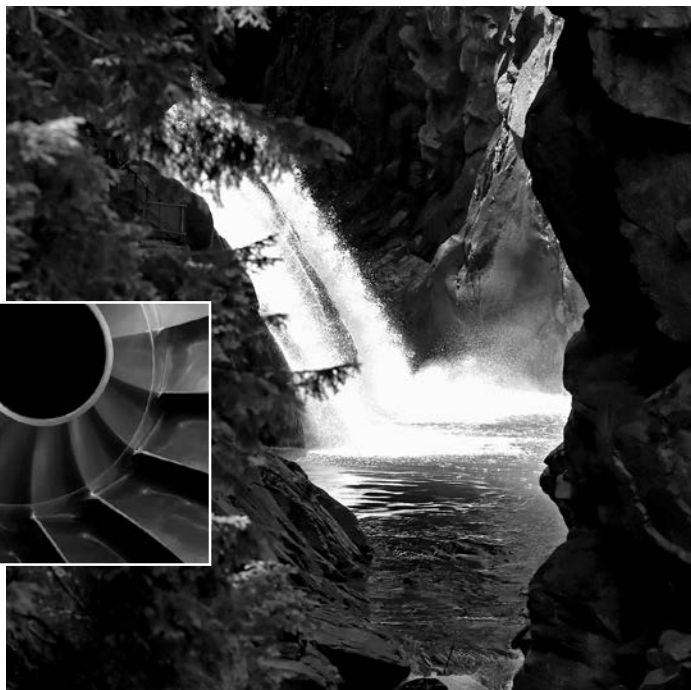
**Sektion Piz Platta**  
Schweizer Alpen-Club SAC  
Club Alpin Suisse  
Club Alpino Svizzero  
Club Alpin Svizzer



# Club-Nachrichten

Sektion Piz Platta SAC





# naturemade.

**Sauber.  
Zuverlässig.  
Faszinierend.  
Strom aus Wasserkraft.**

Für Besichtigungen und Informationen rund um  
die ökologische Nutzung einheimischer Wasserkraft:  
[www.khr.ch](http://www.khr.ch)

**KRAFTWERKE** **KHR** **HINTERRHEIN AG**  
Officine idroelettriche  del Reno posteriore S.A.

## Inhalt

Tourenbericht Via Spluga, 2. Etappe von Andeer nach Splügen, 17. Mai 2023 . . . . .	5
Tourenbericht 50+ CH Nord 821 m Schwarza Staa SH vom 24. Mai 2023 . . . . .	6
Tourenbericht Stauberen, 14. Juni 2023 . . . . .	9
Tourenbericht 50+ Wanderung Sent – Vnà – Tschlin vom 22. Juni 2023 . . . . .	10
Tourenbericht Grosser Angelus & Tschenglser Hochwand, 23. bis 25. Juni 2023 . . . . .	13
Nachruf Hans Barandun . . . . .	17
Tourenbericht Hochtourenwoche, 26. Juni bis 1. Juli 2023 – Berner Oberland . . . . .	18
Tourenbericht Kletterweekend Alpstein vom Juni 2023 . . . . .	23
Tourenbericht Sommerklettern 2023 in Lagalp . . . . .	24
Flohmarkt für Outdoor-Sport in Chur, 20./21. Oktober 2023 . . . . .	27
Tourenbericht Hochwang, 28. Juni 2023. . . . .	28
Tourenbericht Stätzerhorner Kette 12. Juli 2023 . . . . .	30
Tourenbericht Haldensteiner Calanda 2805 m ü.M. . . . .	31
Tourenbericht Alter Zügenweg, 25. Juli 2023. . . . .	33
Tourenbericht Hoch über dem Ferreratal, 2. August 2023. . . . .	35
Tourenbericht 50+ Piz Beverin, 5. August 2023. . . . .	37
Tourenbericht Abenteuerliche Tage auf der Albignahütte: Ein Bergell-Erlebnis der Extraklasse vom 10. bis 13. August . . . . .	39
Tourenbericht JO-Hochtourenausbildung 8. bis 10. Juli 2023. . . . .	42
Tourenbericht Passo Vanit, Lago Tremorgio, 9. August 2023. . . . .	44
Voranzeige Tourenwoche SAC 50+ im Grossen Walsertal . . . . .	46
Tourenvorschau. . . . .	47

## Impressum:

35. Jahrgang, Nr. 138/Clubnachrichten der Sektion Piz Platta SAC  
[www.sacpizplatta.ch](http://www.sacpizplatta.ch)

**Susanne Salzgeber**, [mv@sacpizplatta.ch](mailto:mv@sacpizplatta.ch) / Mitgliederkontrolle

**Martina Rüegg und Alexandra Blumenthal**, [clubnachrichten@sacpizplatta.ch](mailto:clubnachrichten@sacpizplatta.ch)  
Tourenberichte, Berichte aus der Rettung, Programmänderungen, Tourensteckbriefe,  
allgemeine Berichte

**Paul Nicca**, [web@sacpizplatta.ch](mailto:web@sacpizplatta.ch) / Homepage, kurzfristige Programmänderungen und  
Tourensteckbriefe, News

**Corinne Patzen**, [inserate@sacpizplatta.ch](mailto:inserate@sacpizplatta.ch) / Inserateannahme

**Auflage:** Erscheint 4-mal jährlich: Februar, Mai, August, November

**Redaktionsschluss:** 1. des Erscheinungsmonats (*November-Ausgabe Mitte Oktober*)

**Druck:** Digitalis Print GmbH, Ringstrasse 34, 7004 Chur, [www.digitalis.ch](http://www.digitalis.ch)

**Titelbild:** JO Sommerklettern 2023 Lagalp

# Zweifel Garage AG

Reparaturen aller Marken

Oberdorf 44  
7411 Sils i.D.

081 651 51 73  
garage.zweifel@bluewin.ch



SALZGEBER  
HOLZBAU

**Für Holzbauarbeiten  
aller Art!**

Salzgeber Holzbau AG  
7411 Sils i.D.

Tel. 081 630 03 10  
[www.salzgeber-holzbau.ch](http://www.salzgeber-holzbau.ch)

## Via Spluga, 2. Etappe von Andeer nach Splügen, 17. Mai 2023

Tourenleitung: *Marcel Bass*

Teilnehmende: *Renato Brot, Otto Denoth, Manfred Hewel, Barbara Leumann-Lutz*

**W**ir trafen uns um 9:00 Uhr im Hotel Fravi in Andeer zum obligatorischen Kaffee und zur Besprechung des Tagesprogramms. Die Via Spluga folgt alten Handelswegen, die bereits von den Römern benutzt wurden. Heute stand die zweite Etappe von Andeer nach Splügen auf dem Plan.

Marcel erklärte uns die ursprüngliche Führung der Via Spluga durch Andeer, das Hotel Fravi und das Heilbad, das Sgraffitohaus, das Conrad-Haus und andere Besonderheiten in Andeer. Dann ging es durch den Steinbruch vorbei an den grossen Steinfräsen durch den Wald hinauf zu Schalensteinen aus der Jungsteinzeit (4000 bis 10000 Jahre alt), die Kulturlandungen, astronomischen Beobachtungen oder als Wegweiser dienten. Es folgte ein kurzer Abstieg zum Kraftwerk Bärenburg. Gegenüber ging es weiter hinauf auf 1212 m ü.M. und wieder hinunter auf ca. 1100 m ü.M. zum Gasthaus Roffaschlucht, wo uns Otto nochmals einen Kaffee gönnte.

Wir stiegen neben der N13 hinauf zur Autobahn A13 und folgten ihr auf der Galerie ein Stück. Hier stieg der Lärmpegel stark an und es wurde erst leiser als die Autobahn auf der anderen Rheinseite im Tunnel verschwand. Bei der Pause unten in der Roffaschlucht war es wieder ganz leise. Anschliessend passierten wir das Festungsmuseum Crestawald und kamen bald darauf nach Sufers. Nun ging es auf einem Waldweg nur noch leicht ansteigend nach Splügen und wir konnten kurz darauf den Postbus zurück nach Andeer nehmen.

Vielen Dank an alle Teilnehmenden und besonders an unseren Tourenleiter Marcel, der die Tour wieder perfekt vorbereitet hatte.

**Bericht: Manfred Hewel** 🌸



*Pause in der Roffa-Schlucht*

## 50+ CH Nord 821 m Schwarza Staa SH vom 24. Mai 2023

Tourenleitung: *Silvio Pellegrini*

Teilnehmende: *Margaretha Andreoli, Doris Borsien, Renato Brot, Erika Buchli, Martin Buchli, Maria & Robert Conrad, Otto Denoth, Pius Federspiel, Arnold Grischott, Manfred Hewel, Ruth Luzi, Ruedi Wirz, Berni Zobrist*

**N**achdem wir am 3. Mai 2023 den westlichsten Punkt CH West 339 m ü. M. Chancy GE besucht haben, war diesmal die Reihe an CH Nord 821 m ü. M. Schwarza Staa SH an der Reihe. Eine gutgelaunte Anzahl SAC-ler fand sich in Landquart auf Perron 3 ein. Die Bahn brachte uns via Zürich HB nach Schaffhausen und weiter mit dem Bus 23 nach Barmen. Hier trafen wir auf den Rest der Gruppe, somit waren wir komplett. Keine 50+ Wanderung ohne den obligaten Kaffee und Gipfeli. Gestärkt machten wir uns auf die Wanderung, vorbei an schönen Blumenwiesen durch Mischwald zur Iblenquelle und an geschützten Orchideenarten.



Auf einer schönen Lichtung mit Grill verspeisten wir unseren mitgebrachten Lunch. Immer noch gutgelaunt, auch weil das Wetter mitspielte, wanderten wir mal auf Deutschem- dann auf Schweizerboden weiter. Die Grenzsteine mit den Nummern 590..91..92 zeigten uns, dass wir bald unser Ziel erreicht haben und schon standen wir vor dem Stein Nummer 593, dem nördlich-



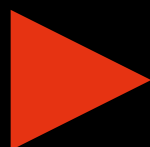


ten Punkt der Schweiz. Silvio erklärte uns unter anderem, anhand von Kartenausschnitten und Skizzen, was es mit den verschiedenen Koordinaten auf sich hat, warum es Plus und Minus auf unserer Landestopografiekarten gibt und einiges mehr. Nach diesen interessanten Informationen führte unser der Weg zum Feldbergblick, von dem wir einen schönen Ausblick auf deutsches Gebiet hatten. Plaudernd und diskutierend erreichten wir wieder Barga, unseren Startort. Hier wurde nochmals eine Stärkung genossen, bevor uns der ÖV nach Landquart brachte.



Wir genossen eine schöne und interessante Wanderung, in einem uns nicht so bekannten Gebiet. Dafür möchte ich mich im Namen aller 50+ SAC-ler bei Silvio recht herzlich bedanken und freuen uns jetzt schon auf CH Ost 2762 m Piz Cavalatsch im August.

**Bericht/Fotos: Margaretha Andreoli** 🌸



**HMQ**®

[www.hmq.ch](http://www.hmq.ch)

CH-7430 Thisis  
Schützenweg 8  
Fon +41 81 650 05 05  
Fax +41 81 650 05 06  
[admin@hmq.ch](mailto:admin@hmq.ch)



Architektur- und  
Gebäudevermessung



Vermessung und  
Geoinformation



Bauprojekte und  
Projektmanagement



Raumentwicklung,  
Verkehrs- und  
Umweltplanung





## Stauberer, 14. Juni 2023

Tourenleitung: *Heini Menzi*

Teilnehmende: *Gabi Buchli, Margaretha Andreoli, Pius Federspiel, Gregor Canova, Bernhard Zobrist, Maria Conrad, Röbi Conrad, Barbara Leumann, Martin Markutt, Ruth Luzi, Ruedi Wirz*

**W**ir Männer wurden nicht im Stich gelassen. Trotz Frauen-Streiktag durften wir als gemischte Gruppe eine ausgedehnte Grat-Rundwanderung bei bestem Wetter im Säntisgebiet erleben. Die Staubererbahn brachte uns 1200 m hinauf direkt in die Beiz. Nach einem Kaffee starteten wir in Richtung Saxerlücke. Am Gegenhang im Bereich Bogartenlücke wurden wir Zeugen einer Windenaktion der Rega. Gut, dass es sie gibt, besser man braucht sie nicht selbst. Via Fälensee ging es über Alpen und durch Wald über dem Säntisersee durch in Richtung Hoher Kasten, den wir aber links liegen liessen. Über den Staubererfirst gelangten wir zur Ausgangsstation und zum Abschlussdrink wieder in der Start-Beiz.

**Bericht:** *Heini Menzi*

**Fotos:** *Pius Federspiel* 🌸





### 50+ Wanderung Sent – Vnà – Tschlin vom 22. Juni 2023

Tourenleitung: Silvio Pellegrini

Teilnehmende: *Margaretha Andreoli, Doris Borsien, Ruth Luzi, Silvio Pellegrini, Otto Denoth, Renato Brot, Bernhard Zobrist*

**D**ank frühem Treffen in Landquart erreichten wir das Hotel Val Sinestra bereits kurz nach 9 Uhr. Angesagt war die zweitletzte Etappe der Via Engiadina, wobei Silvio natürlich die interessantere Variante, mit Zusatzschleife nach Zuort, wählte.

So kamen wir dort zu einem wunderbaren Kaffee mit Kuchen, bevor es nach Vnà weiterging, wo auch wieder ein (Bier)Stopp in der Pension Arina angesagt war. Nach diesem gemütlichen Apéro wanderten wir weiter, vorbei an blühenden Wiesen – Otto wusste fast von jeder, welcher Bauer sie bewirtschaftet – und gelangten nach einer



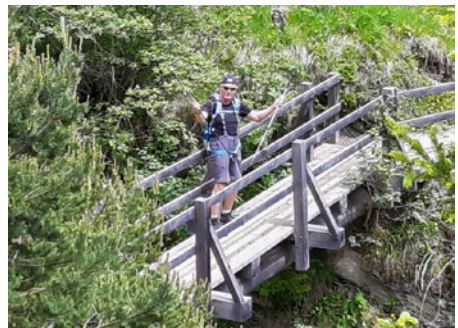


kurzen Mittagsrast zeitig nach Tschlin, wo es noch reichte, einen Rast in der Girun Brauerei einzulegen.

Es wäre wohl etwas frech diese Tour – 3 Dörfer, 3 Beizen – als «Unterengadiner Beizentour mit Silvio» zu betiteln, aber eigentlich trifft es den Nagel auf den Kopf ;-). es war wirklich ein wunderbarer Tag.

**Bericht: Bernhard Zobrist**

**Foto: Bernhard Zobrist und Margaretha Andreoli** 🌸



 **mr**  
 **erdwärme**



**Erdsondenbohrungen**

HU7

**inarum**<sup>®</sup>  
WOHNEN MIT STIL



**Bodenbeläge Teppiche  
Bettwaren Beschattungen Polsterei  
Vorhänge und Vorhangsysteme**

**inarum ag** Neudorfstrasse 45  
7430 Thusis Tel. 081 650 04 92  
[www.inarum.ch](http://www.inarum.ch)



**gasthaus post**

wo man ankommt und genießt

dorfplatz 12 | 7411 sils i. d.  
081 651 12 49 | [www.post-sils.ch](http://www.post-sils.ch)

montag ist unser ruhetag

thailändisch genießen | währschaft essen  
übernachten mit dreisternen

## Grosser Angelus & Tschenglser Hochwand, 23. bis 25. Juni 2023

Tourenleitung: *Geni Ballat*

Teilnehmende: *Edith Lombriser, Margaretha Andreoli, Lilian Jäger, Simona Tarnutzer, Lorena Cadotsch, Ueli Bleiker*

**A**m späten Freitagnachmittag erwartete Geni die Nachzügler an der Talstation der Kanzelbahn in Sulden. Von der Bergstation erreichten wir in gut einer Stunde gemütlicher Wanderung die sehr schön auf 2'721 m ü.M. gelegene Düsseldorf Hütte. Nach einem typisch italienischen Viergänger-Nachtessen und der anschliessenden Tourenbesprechung verzogen wir uns schon bald in unseren Schlag, war doch angesichts der Wetterprognose frühe Tagwache angesagt.

Nach dem Morgenessen am Samstag um 03.30 Uhr starteten wir kurz nach 4 Uhr im Schein unserer Stirnlampen. Bereits kurz nach der Hütte entschloss sich Teilnehmerin S. (Name der Redaktion bekannt) bei einer Bachüberquerung ein «Beinahe-Vollbad» zu nehmen. Ob sie dies angesichts der zu warmen Temperaturen, wegen mangelndem Licht oder aus einem anderen Grund tat, war nicht zu eruieren... Auf jeden Fall war das für sie weder ein Grund, sich gross umzuziehen noch überhaupt daran zu denken, die Tour abzubrechen. Respekt!

Schon bald wurde uns auch klar, weshalb auf der «Packinglist» auch Gamaschen aufgeführt waren. Spätestens die Überquerung der ersten Schneefelder bestätigte uns, dass die Temperatur selbst zu diesem frühen Zeitpunkt weit über dem Gefrierpunkt lag. Auf jeden Fall wären beim schreibenden «Schwergewicht» wohl eher Fischerstiefel als Gamaschen angebracht gewesen....

Nach einer kurzen Rast am Fusse des Felsaufschwunges wurde angeseilt und die Sicherungsgeräte montiert. Bis auf eine Höhe von rund 3'200 m ü.M. folgten wir in leichter Kletterei der sogenannten «Reinstadler-Route». Am Rande des oberen Gletschers verliessen wir diese, die Stöcke wurden deponiert und die Steigeisen montiert. Ein kühler Wind trieb uns kalte Nebelschwaden um die Ohren und sorgte dafür, dass wir bei akzeptablen Steigeisen – Verhältnissen über den immer steiler werdenden, oberen «Zaytalferner» aufsteigen konnten.





Um 08.20 Uhr erreichten wir den Gipfel des 3'521 m.ü.M. hohen Angelus. Wie auf Kommando lichtet sich die Nebelschwanden und gaben eine wunderbare Aussicht frei.

Nach einer verdienten Rast stiegen wir über den Grat Richtung Angelus-Scharte und danach am Rande des Gletschers zu unseren «Stockdepot» ab. Über unsere Aufstiegsspur erreichten wir bereits um die Mittagszeit die Hütte.



Nach «harten Verhandlungen» mit unserem Bergführer starteten wir am Sonntag «erst» um 05.30 Uhr bei wolkenlosem Himmel und wesentlich kälteren Temperaturen, was das Überqueren der ersten Schneefelder auch für Ü85-er (Kilogramm, nicht Alter...) wesentlich erleichterte.



Angesichts des recht steilen Beginns des Klettersteiges bildeten sich zwei Gruppen. Die eine umging diesen Teil über ein Geröllfeld, während sich die anderen an die Seile wagten, um sich bei der ersten Ausstiegsmöglichkeit wieder zu treffen.

Nach kurzer Beratung wurde beschlossen, den oberen Teil des Kletterstieges über einen Couloir und den Grat zu umgehen. Auf diesem erwartete uns wunderbarer, steigeisenfester Hartschnee.

Kurz nach 09.00 Uhr erreichten wir den Gipfel, wo uns nebst unserer jüngsten Teilnehmerin auch ein fantastischer Rund- und Tiefblick ins Vinschgau erwartete.

Dank der klaren Sicht konnten wir gegenüber sogar die Spuren unseres gestrigen Aufstieges entdecken.

Vielfältig von Bier über Suppe bis zu Kaiserschmarren waren unsere Gelüste bei der erfolgreichen Rückkehr zur Hütte.

Nach dem Rückmarsch zur Bahn und der Talfahrt liessen wir die zwei tollen Tage im Münstertal bei einem Kaffee ausklingen.

Herzlichen Dank, Geni, für deine kompetente Führung und allen Teilnehmerinnen für die gute Kameradschaft.

*Ueli Bleiker* 🌻





# GYGER

CONFISERIE · RESTAURANT · B & B

[gyger-thusis.ch](http://gyger-thusis.ch)



[gygerathome.ch](http://gygerathome.ch)

[helvetia.ch/graubunden](http://helvetia.ch/graubunden)

**Von hier.  
Mit Kompetenz.  
Für Sie.**



**einfach. klar. helvetia**   
Ihre Schweizer Versicherung



**Franco Tiefenthal**  
Verkaufsleiter

**Generalagentur Graubünden**  
T 058 280 38 72, M 079 754 44 83  
[franco.tiefenthal@helvetia.ch](mailto:franco.tiefenthal@helvetia.ch)

**Ich freue  
mich auf Ihren  
Anruf.**



# Hans Barandun

26. Oktober 1937 – 9. Juni 2023

**A**m 9. Juni dieses Jahres ist unser Ehrenmitglied, Hans Barandun, in seiner zweiten Heimat, in Horgen am Zürichsee, im Alter von 86 Jahren verstorben. Mit 21 Jahren ist Hans in unseren SAC, damals noch in die Sektion Hinterrhein, eingetreten. 65 Jahre lang war Hans Barandun Mitglied in unserem Verein.

Hans Barandun hat sich an unserem Clubleben tatkräftig beteiligt. In den 60er Jahren amtierte er über zwei Jahre als Rettungschef. Später, an der Generalversammlung 1987, wurde Hans das Präsidentenamt anvertraut. Als Vorsitzender hat Hans schnell einmal erkannt, dass eine SAC Sektion nicht nur allein aus dem Bergsteigen besteht.

Der gesellschaftliche Teil des Clublebens hat Hans gefördert. Die Teilnahme an den Tourenbesprechungen am Brauerei-Stammtisch, die Auffahrts-Zusammenkünfte der Ostschweizer Sektionen, all das war für Hans keine Pflicht, sondern überzeugte Freude.

Schon in seinem ersten Präsidentenjahr hat er unsere Clubnachrichten eröffnet. Das Budget dazu war knapp bemessen. Hans hat die Druckkosten mittels Inserate und Sponsoren auf ein erträgliches Mass begrenzt.

Nach 10 Jahren hat Hans das Präsidentenamt an seinen Nachfolger, Pius Furger, weitergegeben.

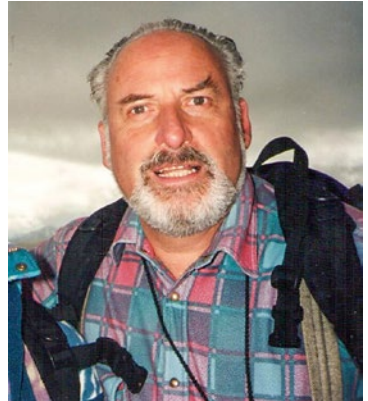
Alle, die Hans Barandun näher kannten, wussten um seine Eigenständigkeit, um seine selbstständige Lebensanschauung. In bester Erinnerung bleiben die geradezu feierlich von Hans vorgetragenen Verse, die er jeweils auf den Berggipfeln in die Runde gab:

*«Wisst ihr warum der Herrgott die Täler so tief  
und die Berge so hoch erschaffen hat?  
Damit nicht jeder Lumpenhund, von denen die Täler so reichlich gesegnet,  
hier oben dem fröhlichen Bergsteiger begegnet.»*

Wer im Arbeitsleben mit Hans verbunden war, lernte bald einmal eine Grundregel, wie man lebt, wie man arbeitet: «Geh nicht zum Fürst' – wenn du nicht gerufen wirst.» Hans Barandun hat diesem Grundsatz nachgelebt und viel erreicht damit.

Hans – Du hast viel bewirkt in unseren Bergsteigerkreisen. Im Namen der Sektion Piz Platta danken wir Dir. Wir werden Deine Werke in Ehren behalten.

**Silvio Pellegrini**



## Hochtourenwoche, 26. Juni bis 1. Juli 2023 – Berner Oberland

Tourenleiter: *Christian Zinsli*

Teilnehmende: *Barbara und Sebastian Heyerick, Alex Dettli, Stephan Liver, Andri Buchli*

Am Mittwoch-Abend dazugestossen: *Agnes Simeon und Sandra Nadig*

### Montag, 26. Juni 2023: Anreisetag

Wegen technischen Problemen im Zugverkehr hatten wir Direktanschlüsse verpasst und so starteten wir mit 2 Stunden Verspätung auf der Iffigenalp Richtung Wildhornhütte.

Begrüsst wurden wir durch einen wunderbaren hochalpinen Frühling.

Der Tag war schwül-heiss, weshalb Andri, Sebi und Barbara nach dem stündigen Aufstieg im eisig-frischen Iffigsee ein Bad nahmen. Für die anderen Drei reichte ein Fussbad!



Beim weiteren Aufstieg zur Hütte spendeten uns einige Quellwolken sehr willkommenen Schatten. Gut gelaunt erreichten wir gerade rechtzeitig aufs Nachtesse die Wildhornhütte auf 2302 m ü.M. Bei Bier, Wein oder Tee lernten wir uns immer besser kennen, bevor wir von Hitsch zum traditionellen, abendlichen «Briefing» vor der Hütte geladen wurden, um den Folgetag zu besprechen.

### Dienstag, 27. Juni 2023: übers Wildhorn 3248 m ü.M. zur Strubelhütte

Frühmorgens um 4:00 Uhr hiess es Tagwach bzw. Morgenessen und eine halbe Stunde später gings mit Marschtee zum Chilchligletscher. Da der Gletscher mit viel Schnee bedeckt und der Schnee leicht gefroren war, marschierten wir in flottem Tempo über den Firn auf den Übergang zum Wildhorngletscher. Dort machten wir ein Zwischendepot fürs Wochen Gepäck.

Nun wurden zwei Seilschaften gebildet, wobei die TL-Aspiranten von Hitsch instruiert und offene Fragen geklärt wurden. Federleicht stürmten wir das Wildhorn 3248 m ü.M. und genossen die Aussicht bei milden Temperaturen. Der Abstieg zum Depot und weiter



über den Lac de Téné zum Weitwanderweg ging problemlos. Der letzte, steile Aufstieg zur Wildstrubelhütte setzte nach 9 Stunden nun aber allen etwas zu.

Ein sehr feines Nachtessen in der Nähe des wärmenden Specksteinofens, welcher von Stephan und Barbara befeuert wurde, entschädigte die Mühen.

## **Mittwoch, 28. Juni 2023: Überschreitung Wildstrubel 3243 m ü.M. zur Lämmerenhütte**

Bei anbrechendem Tag begrüßte uns nach kurzem Aufstieg die Sonne auf der Wysshorelücke. Nach ca. 2 km auf dem Plaine Morte stiegen wir auf zum Wildstrubel (links im Bild), gingen dann weiter zum Mittelgipfel und zogen uns auch noch den Grossstrubel (mitte-rechts-hinten) rein, bevor es dann zum Abstieg auf die Lämmerenhütte ging, wo Sandra und Agnes zu uns stiessen.



## **Donnerstag, 29. Juni 2023: Überschreitung Steghorn 3146 m ü.M. zum Berghotel Schwarnbach**

Die ersten Steinböcke begrüßten uns auf dem Weg zur Rote Totz Lücke. Auf der Lück angekommen entschieden wir uns den Gipfel Rote Totz nicht abzulaufen, da am Nachmittag Gewitter angekündigt waren, genossen aber die beste Weitsicht der Woche bei einem kurzen Zwischenstopp und den ersten wärmenden Sonnenstrahlen.

Nun gings in drei Seilschaften am kurzen Seil über die T4 Kletterei aufs Steghorn 3146 m ü.M. Bei wunderbaren warmen Temperaturen kamen wir oben zeitig an, doch der aufkommende Dunst nahm uns die vorherig tolle Aussicht und kündigte die Gewitter an, welche uns leider 5 Minuten vor der Ankunft im Schwarnbach Berghotel doch noch einholten. Trotzdem hat der Aufstieg mit Seil, Steigeisen und Pickel durchs steile Couloir bzw. der Abstieg übers «Leiterli» allen viel Spass bereitet.



## Freitag, 30. Juni 2023: Programmänderung – wegen Regen zum Felshore 2785 m ü.M.

Da für Freitag Regenwetter angesagt war, war das Highlight Balmhorn mit seinen 3697 m.ü.M. schon im voraussichtlich fragwürdig. Doch Hitsch liess es offen und teilte uns am Abend noch den Plan B mit. Da Hitsch auch in unserem 4er-Schlag nächtigte, rumpelte es dann mal kurz mit folgenden Worten (Licht an): «Guata Morga dia Herra. Es isch 02.34 Uhr und es rägnet. Wiiter schlafa! Guat Nacht.» (Licht aus) Bei leichtem Regen gab's dann gemütlich um 07.30 Uhr Morgenessen. Mit wetterangepasster Bekleidung und leichtem Gepäck nahmen wir danach das Felshore unter die Füsse. Nach dem Schwarzgrätli trafen wir auf dem Rundwanderweg auf über 30 zum Teil sehr alte Steinböcke.



Die Sonne zeigte sich auf dieser Seite auch noch ab und zu, bevor es über Altschnee und Fels hinauf aufs Felshore ging. Leider packte uns Nieselregen auf dem Gipfel wieder ein, wobei uns die richtige Nässe erst wieder eine Viertelstunde vor dem Berghotel um 14 Uhr heimsuchte.

## Samstag, 1. Juli 2023: Wyssflue und Gällihore mit Heimreise

Da eine lange Heimreise bevorstand und wir trotzdem noch etwas erleben wollten, ging es bereits um 05.15 Uhr wieder auf den Weg Richtung Wyssflue. Im Nebel und sehr nassem Untergrund überstiegen wir den Wyssfluegrat in 3 Seilschaften. Das rutschige Gelände verlangte uns aber mehr Zeit ab als geplant und so nahmen wir dann den Wanderweg zum Gällihorn, um die Heimreise mit der Seilbahn ab Sunnbüel nicht zu verpassen. So hat's noch für eine Kaffee-Pause im Bergrestaurnat Sunnbüel, einen Schnupf und sogar einen Jass im Zug gereicht, bevor wir dann zufrieden und dankbar für die tolle Tourenwoche wieder zuhause ankamen. Nun sind wir gespannt, ob's die Monte-Rosa-Hütte im 2024 ins Programm schaffen wird.

*Stephan Liver* 🌻



# Steh auf. Schalt ab.



Wir teilen deine Leidenschaft für verschneite Hänge. Freu dich auf eine grosse Auswahl an hochwertigen Produkten und auf einen kompetenten wie leidenschaftlichen Service. Wir leben Bergsport.

[baechli-bergsport.ch](http://baechli-bergsport.ch)



**B'ACHLI**  
BERGSPORT

**Filiale Chur** | Rheinfelsstrasse 39 | 7000 Chur

## Tourenbericht Kletterweekend Alpstein vom Juni 2023

Tourenleitung: *Flavia Gantenbein, Markus Gartman*

Teilnehmende: *Anin Gantenbein, Cynthia Lingenhag, Larissa Schär, Laurin Bernet, Linus Heptign, Sina Gantenbein*

**M**it dem Taxi Gantenbein fuhren wir am Samstagmorgen ins Prättigau; genauer gesagt nach Partnun. Mit unseren sieben Sachen machten wir uns auf den Weg zum Partnunsee. Dort lagerten wir unsere Schlafsachen, Znacht und Zmorga und stiegen daraufhin eine weitere Stunde im Geröll zum Schijenzan auf. Angelangt, erhielten die Erfahrenen eine kurze Einführung ins Clean-Klettern und die Unerfahrenen eine Einführung ins Mehrseillängen-Klettern. In vier Seilschaften bezwangen wir den Zan. Beim Abseilen blieb das Seil an einer Kante hängen, weswegen Cynthia und ich eine Seilrettungsaktion durchführen mussten und den Zan ein zweites Mal bestritten. Auch Laurin und Linus wagten sich ein zweites Mal daran und hatten dasselbe Pech beim Abseilen, wodurch sie die letzte Seillänge zweimal machten. Währenddessen stiegen wir anderen zum See hinab und kühlten uns im kalten Wasser ab. Durch Gruppenzwang sind auch fast alle ins kalte Wasser gesprungen. Später gab es die typische Pasta mit Tomatensauce und danach war es auch bereits Zeit für das Bettchen.

Am nächsten Morgen machten sich Cynthia, Linus, Laurin und ich auf den Weg zur Kathedrale, damit wir um 06:30 Uhr in den ersten Sonnenstrahlen losklettern konnten. Die Route hatte sich super zwischen Grasgängen, im Rätikonstyle abgesicherte 5er und ausgesetzten 6as abgewechselt. Auch der Durchgang durch die Höhle war schön abkühlend. Währenddessen haben Anin und Markus im Laufe des Tages die Geisterbahn geklettert. Larissa musste leider aufgrund einer entzündeten Blase bereits am Morgen nach Hause gehen und Flavia konnte dadurch ihren verletzten Zeh schonen. Somit ging ein erfolgreiches Kletterweekend zu Ende.

*Autorin: Sina Gantenbein* 🌸



## Sommerklettern 2023 in Lagalp

Leiterin: *Flavia Gantenbein*

Teilnehmende: *Andri Steinauer, Florin Berni, Dominik Denfeld, Mia Bandli, Anin Gantenbein, Jodok Krämer*





**A**m sonnigen Sonntagmorgen am 23. Juli 2023 begab sich die Jo Piz Platta auf den Weg zum Klettergarten «Piz Alv, Lagalp», der inmitten der beeindruckendsten Berge des Kantons liegt.

Nach einer malerischen Fahrt durch die atemberaubende Landschaft der Unesco Welt-erbe RhB Strecke erreichten wir schließlich den Klettergarten Lagalp.

Der Klettergarten bietet eine unvergleichliche Vielfalt an Kletterrouten, von Platten bis kraftraubenden Überhängen findet man in allen Schwierigkeitsgraden ein breites Routenangebot. Es beginnt bei 3a und endet bei 8b, so kamen alle beteiligten auf ihre Kosten. Der markante Kalkfelsen des Piz Alv bot ausreichend Halt und war trotz vieler Begehungen nicht schmierig.



Unser Neuzugang konnte trotz fehlender Klettererfahrung einen Namen durch sein aussergewöhnliches Erscheinungsbild während dem Sichern ergattern. 😊

Als der Tag sich dem Ende neigte, verließen wir den Klettergarten mit zufriedenen Gesichtern und müden Körpern. Durften uns aber gleichzeitig auch wieder auf eine wunderschöne Heimfahrt mit Blick auf den Bernina freuen.

**Autor: Jodok Krämer** 🌸

Naturheilmittel aus eigener Produktion

[www.drogerie-schneider.ch](http://www.drogerie-schneider.ch)



DROGERIE  
SCHNEIDER  
THUSIS



schutzfilisur

Gartenbau Landschaftsbau

Schutz Filisur  
Gartenbau Landschaftsbau AG  
Dorfstrasse 1  
CH-7477 Filisur

T 081 410 40 90  
[www.schutz-filisur.ch](http://www.schutz-filisur.ch)

## Flohmarkt für Outdoor-Sport in Chur, 20./21. Oktober 2023

Zum zweiten Mal findet am 20. und 21. Oktober 2023 der «Bergflohmarkt» in Titthof Chur statt. Privatpersonen können gut erhaltene Bergsportausrüstung kaufen und verkaufen. Organisiert wird der Event vom neu gegründeten Verein «Bergflohmarkt Chur».

Im Verein mit dabei sind die Co-Präsidenten Marina Morgenthaler und Andy Roth sowie Angelika Tschus und Simona Sutter. Marina ist auch Mitglied unserer Sektion und erklärt das Konzept vom Bergflohmarkt wie folgt: «Einerseits kann man selbst einen Stand präsentieren, solange Standplätze verfügbar sind. Die Gebühr beträgt CHF 60.00 pro Tag und der gesamte Erlös geht an den/die Standbetreiber/-in. Oder aber man gibt seine Artikel beim «Reseller-Stand» vom Bergflohmarkt ab und erhält 75% vom erzielten Verkaufserlös».

Beide Varianten kamen bei der Premiere im April sehr gut an: Die Standplätze waren alle ausgebucht und über 800 Besucherinnen und Besucher nutzten die Möglichkeit, gut erhaltene Bergsportausrüstung zu fairen Preisen zu erwerben.

Der Bergflohmarkt findet im Titthof Chur statt, nur 150 Meter neben dem Bahnhof Chur. Am Freitag-Abend, 20. Oktober von 17 bis 21 Uhr und am Samstag-Vormittag, 21. Oktober von 10 bis 14 Uhr.



Der Eintritt kostet 5 Franken inklusive einem Getränk nach Wahl (mit & ohne Alkohol). Kinder und Jugendliche bis 16 Jahre geniessen freien Eintritt.

Infos und Anmeldung unter: [www.bergflohmarkt.ch](http://www.bergflohmarkt.ch)





*Auf Ratoser Stein*

## **Hochwang, 28. Juni 2023**

Tourenleiter: *Silvio Pellegrini*

Teilnehmende: *Maria Conrad, Röbi Conrad, Otto Denoth, Ruedi Wirz, Doris Borsien, Gabi Buchli, Renato Brot, Ruth Menzi, Heini Menzi*

«Zwischen Freude und Ansprüchen – Die herausfordernde Rolle des Tourenleitenden», dies der Titel eines Beitrags in den Alpen in der Ausgabe 3/23. Jeder Tourenleiter, ob jünger oder älter, kennt die Problematik. Ich hatte gestern Gelegenheit als Teilnehmer an einer interessanten Bergwanderung zum Hochwang zu erleben, wie unser top versierter und



*Gipfelrast Hochwang*

erfahrener Tourenleiter Silvio die Kernaufgabe der Vermittlung eines tollen Bergerlebnisses erreicht. Früher stellte der Berg die Hauptforderung: Welche Route wird gewählt, wer führt die zweite Seilschaft durch die Schlüsselstelle mit dem 4c, hält das Wetter bis zur Rückkehr in die Hütte? Heute stellen sich andere Aufgaben, um den ergrauten Bergkameraden ein tolles Bergerlebnis zu vermitteln: Wo erhalte ich die Fahrerlaubnis für die Bergstrasse, wenn der Verkaufsladen am Mittwoch geschlossen bleibt? Wo finde ich eine Beiz, die noch in Betrieb ist? Wie stelle ich fest, ob in einem privaten Garten auch ein Kaffee zu haben wäre? Wie bezahle ich die Fahrerlaubnis, wenn der Automat keinen Schlitz aber ein schwarz-weiss punktiertes Feld hat? Die Fähigkeiten dazu lernt man nicht in einem Kurs, da hilft nur Erfahrung, Kommunikationstalent und die Nutzung der Schwarmintelligenz der Grizzlies. Silvio meisterte die Aufgabe mit Bravour, nicht überraschend, und entging mit Glück und Dank Ottos Kommunikationstalent der Schmach, die einzige Tränkestelle zum Abschluss der Tour zu verpassen. Die Tour übrigens war sehr abwechslungsreich, botanisch und geographisch sehr interessant, wie die Bilder Euch zeigen. In jeder Hinsicht ein tolles «Bergerlebnis plus», danke Silvio und danke Maria für die Fotos und allen für die gemeinsame Zeit.



*Bericht: Heini Menzi* 🌻



**CSDINGENIEURE<sup>+</sup>**  
VON GRUND AUF DURCHDACHT

**CSD INGENIEURE AG**  
Compognastr. 30  
7430 Thusis

[www.csd.ch](http://www.csd.ch)

**Geologie | Naturgefahren | Umwelt**

Two photos showing workers in safety gear (orange and blue) performing geotechnical or environmental work. One worker is standing and working with equipment, while the other is kneeling and working on the ground.

## Stätzerhorner Kette 12. Juli 2023

Tourenleiter: *Silvio Pellegrini*

Teilnehmende: *Gabi Buchli, Otto Denoth, Röbi und Maria Conrad, Gerda Borbach*

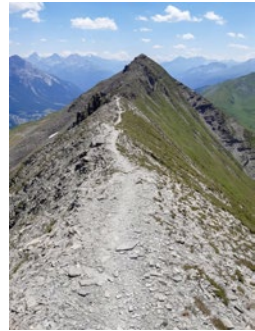
**A**m Mittwoch, den 12. Juli 2023 sind Gabi, Otto, Gerda, Röbi und Maria mit unserem Leiter Silvio über die Stätzerhorn Kette gewandert.

Wir trafen uns alle in Thusis bei Silvios Container, ausser Gerda. Wir fuhrten nach Lenzerheide, und trafen auf Gerda. Weiter ging es mit der Sesselbahn auf den Scalottas. Bevor es weiter ging, gab es natürlich noch Kaffee und Gipfali.

Es war ziemlich warm, so dass wir unsere Tour gemütlich starteten. Kurz vor dem Stätzerhorn verliess uns Gerda, die den Abstieg nach Lenzerheide nahm. Auf dem Stätzerhorn angekommen, machten wir eine Pause und genossen unser Brötchen und die schöne Aussicht. Weiter ging es Richtung Fulhorn. An diesem Tag war dies für mich eine kleine Herausforderung, (Höhenangst) obwohl ich schon mehrmals Trailgruppen darüber geführt hatte. Wir entschieden uns, das Fuhlhorn auszulassen, und unten durch nach Pradaschier zu laufen. Diese Entscheidung erwies sich als anspruchsvoll, denn wir liefen zusätzliche Höhenmeter durch Alpenrosen, die wir eigentlich vermeiden wollten. In Pradaschier angekommen, gab es ein kühles sehr schmackhaftes Panaché. Mit der Luftseilbahn und dem Postauto ging es weiter nach Lenzerheide, wo wir uns noch einen Kaffee gönnten.

Es war ein wunderschöner Tag, wo doch allen etwas abverlangte. Danke Silvio für den schönen Tag.

**Bericht: Maria und Röbi Conrad** 🌻





## Haldensteiner Calanda 2805 m ü.M.

Tourenleiter: *Marc Casparin*

Teilnehmende: *Margaretha Andreoli, Petra Battaglia, Martin Markutt*

**A**m Samstag, 15. Juli 2023, fuhren wir mit Petra zu unserem Ausgangspunkt der Tour.

Die Uhr zeigte circa 6:00 Uhr als wir in Vättis SG, auf einer Höhe von 975 m.ü.M., starteten. Auf dem Alpinwanderweg ging es durch den steilen Gonscherolawald, zum Teil durch das Gonscherolatobel, am Mittelberg vorbei und durch das Haldensteiner Schafttäli, schön im Schatten, bergwärts. Das letzte Teilstück führte dem Grat entlang. Um 10:15 Uhr standen wir auf dem Gipfel und konnten die wunderbare Rundschau, auf nahe und ferne Gipfel und Täler, geniessen.

Zu erwähnen ist, dass an diesem Tag im Churer Rheintal bis 37°C vorhergesagt wurde. Der Föhn, der ein ständiger Begleiter war und je höher wir stiegen desto heftiger wurde er. Auf den Kreten und dem Gipfel waren zusätzlich noch sehr heftige Böen spürbar.

Nach etwa einer halben Stunde auf dem Gipfel stiegen wir zur Calandahütte SAC ab und genossen eine ausgiebige Pause. Anschliessend wanderten wir zur Vazer Alp,





wo Silvio Pellegrini uns erwartete, um uns mit seinem Auto abzuholen. So ersparten wir uns einige Zeit und vor allem 1200 Höhenmeter Abstieg.

Nachdem wir uns auf dem Bahnhof Untervaz von Margaretha verabschiedet hatten, fuhr der Rest mit Silvio nach Vättis um Petras Auto zu holen. Die Rückreise führte über den Kunkelsspass, wo wir im Bergrestaurant «Überuf» den schönen Tag ausklingen liessen. Ich möchte mich bei allen für die tolle Kameradschaft ganz herzlich bedanken.

Einen speziellen Dank richte ich, auch im Namen aller Teilnehmenden, an Silvio für den lebenswürdigen Taxidienst und an Marc für die perfekt organisierte und geleitete Tour.

**Bericht: Martin Markutt**  
**Fotos: Margaretha Andreoli, Petra Battaglia, Martin Markutt** 🌸



## Alter Zügenweg, 25. Juli 2023

Tourenleiter: *Silvio Pellegrini*

Teilnehmende: *Katharina Bachmann, Ruth Bernhard, Doris Borsien, Renato Brot, Gaby Buchli, Otto Denoth, Ruth Luzi, Sigi und Manfred Hewel*

Unsere Tour beginnt gemütlich bei Kaffee und Gipfeli in Thusis, so dass Paul auch noch dabei sein kann. Sein Knie ist leider noch nicht so stabil, dass er die Tour mitmachen kann. Wir wünschen ihm gute Besserung.

Deshalb übernimmt Silvio die Leitung. Er erklärt, dass ein Tourenleiter sicher bis zehn zählen können muss. Also machen wir zehn Teilnehmende uns zügig mit den Zügen zur Zügenschlucht auf.

Der erwartete Regen in Davos Glaris bleibt aus, doch die Nässe der Wiesen lässt Spuren an Schuhen, Beinen und Hosen zurück. Die Berggipfel sind weiss überpudert. Die Jacken verschwinden nach und nach in den Rucksäcken, denn es geht bergauf und wieder zügig.



Ein romantisches Weglein führt uns hoch über der Zügenschlucht in stetem Auf und Ab der Bergflanke entlang Richtung Wiesen. Die Ausblicke nach Monstein sind wunderschön. Von der Gegenseite begleiten uns die Sägegeräusche der Waldarbeiter, die den Sturmschäden der letzten Tage zu Leibe rücken. Viele Wege sind gesperrt, die Eierschwämme halten sich nicht daran und Silvio findet Abstiege im Tobel, die schliesslich zum Bärentritt führen. Hier sind die Tiefblicke zur Schlucht spektakulär, viele Fotos werden geschossen.

Genau zur Mittagszeit landen wir am Bahnhof Wiesen, wo wir uns mit Kuchen und Kaffee verpflegen. Gleichzeitig dröhnt der Helikopter, der eifrig Betonsäcke, Röhren, Toitois und anderes hin und her fliegt. Die Ausstellung über den Bau des Wiesner Viadukts zeigt, welch geniale Baumeister unsere Vorfahren waren, um solch beachtliche Bauten zu erstellen. Silvio ist voller Enthusiasmus.

Als Mittagsruhe einkehrt, wandern wir auch weiter. Wo ist wohl die versteckte Kamera bei den Gleisen angebracht? Der Umweg hätte sicher 100m betragen. Einzelne bewundern das Viadukt von allen Seiten, andere marschieren zügig weiter. Ein paar Tropfen Regen fallen auf unsere Köpfe. Gleichzeitig scheint die Sonne. Mein Regensonnenschirm leistet da gute Dienste. Durch moosigen Wald mit vielen Orchideen geht es wieder hinauf und hinab bis oberhalb von Filisur. Hier erfolgt die Mittagsrast mit Picknick. Eine Feuerstelle zum Grillieren ist vorhanden. Nur hat niemand Würste dabei.

Bis Filisur ist es nicht mehr weit. Glücklicherweise sitzen wir wiederum im Bahnhofbeizli und lassen den Tag mit einem spendierten Drink von Sigi ausklingen.

Ich danke dem Tourenleiter für die gute Führung und den Kameradinnen und Kameraden, dass sie mich so unbedarft in ihrem Kreis aufgenommen haben.

**Bericht: Ruth Bernhard** 🌸



**kubli  
tore**

**Kubli Tore GmbH**  
Industriezone Unterrealta  
7408 Cazis  
Telefon 081 650 05 70

info@kubli-tore.ch  
www.kubli-tore.ch



Referenz: Bahnhof Arosa

## Stahlbau hat die Lösung.

Wir bauen in Stahl für die Schweiz und für Europa, indem wir die beinahe unbegrenzten Möglichkeiten dieser Bauweise nutzen. Wir planen, zeichnen, produzieren und montieren Anlagen und Stahlbauten, die sich optimal an Ihre Bedürfnisse anpassen, wie gross diese auch sein mögen.



**TOSCANO**  
STAHLBAU

**Toscano Stahlbau AG** · 7408 Cazis  
+41 81 650 05 80 · toscano-stahl.ch

## Hoch über dem Ferreratal, 2. August 2023

Tourenleiter: *Heini Menzi*

Teilnehmende: *Gaby Buchli, Sonja Heinz, Margaretha Andreoli, Barbara Leumann, Ruth Luzi, Katharina Bachmann, Edith Lombriser, Ruth Menzi, Gregor Canova, Ruedi Wirz, Manfred Hewel*

**A**lles andere als ein Katerspaziergang nach dem 1. August – die rüstige 12er-Gruppe der Ü50 absolvierte eine Höhenwanderung entlang der Waldgrenze hoch über dem Ferreratal von der Autobahnausfahrt Roffla über Nursera, Plan dil Bov ins Val Niemet und runter nach Innerferrera.

Locker und fröhlich meisterte sie die 1'270m Aufstieg und 950m Abstieg und hatte viel Freude und Spass dabei.

**Bericht: Heini Menzi**

**Fotos Gaby Buchli, Manfred Hewel** 🌸



BRUDER   
SPORT

Neudorfstrasse 52  
7430 Thuisis  
081 651 09 01



**Im Lot**

Medizinische Massage



**ALSOFT**  
**INFORMATIK AG**

▶ Hardware ▶ Software ▶ Netzwerke ▶ Security ▶ Support  
▶ Cloud ▶ Virtualisierung ▶ VoIP

**ALSOFT Informatik AG**

Ein zuverlässiger und lokaler IT-Partner

## 50+ Piz Beverin, 5. August 2023

Tourenleiter: *Marcel Bass*

Teilnehmende: *Ruth Pool, Heini Menzi, Gaby Buchli, Ueli Bleiker, Renato Brot, Margaretha Andreoli, Ruedi Wirz, Sonja Heinz*

**N**ach dem kurzen Caféstopp in Wergenstein geht's mit dem Auto hinauf zum Tguma Parkplatz und dann zu Fuss Richtung Beverin. Marcel zeigt uns heute einen neuen Weg hinauf zum Beverin. Nach dem Carnusapass laufen wir quer über die Weiden und Geröll. Immer wieder sehen wir, nebst Gamsen, aufgestellte Steine als Merkmal, welche Marcel auf früheren Touren deponiert hatte. Unter der Beverinlücke stossen wir wieder auf den markierten Weg zum Gipfel.

Nach 10 Jahren erstmals wieder auf dem Beverin, ein schönes Erlebnis. Auf dem Rückweg werden einige Steinmänner verbessert oder neu gebaut. Damit entsteht später eine neue offizielle Markierung von Nurdegn zum Beverin, durch Marcells Initiative. Danach nehmen wir noch ein Abschlussdrink in der Alphütte. Dank Margarethas Regenschirm ist der Wettergott uns gut gesinnt geblieben.



*Steinmann erstellt für die neue Route*



*hi. v.l.n.r: Ruth Pool, Heini Menzi, Gaby Buchli,  
Ueli Bleiker, Renato Brot, Marcel Bass  
vo.: Sonja Heinz, Margaretha Andreoli, Ruedi Wirz*

*Bericht: Sonja Heinz*

*Fotos: Werner Wirz, Sonja Heinz* 🌸



**DEGIACOMI**  
SCHUHMODE  
— SEIT 1919 —

**Ihr Spezialist für gutes Laufen**  
Schuhtechnik & Schuhmode

Bonaduz | Chur | Thusis  
Davos | Flims

**degiacomi.ch**



**IHR PARTNER**  
FÜR NEU- UND UMBAUTEN



**TOSCANO  
KOLLEGER**  
GENERALPLANUNG  
GMBH

**www.toscano-gu.ch**  
7430 Thusis • Tel. 081 650 05 50



**Bauleitungen und Baumanagement**

- Wir überwachen die Bauausführung Ihrer Neu- oder Umbauten
- Wir erledigen Ihre Bauausschreibungen
- Wir erstellen die Leistungsverzeichnisse und Werkverträge
- Wir erstellen alle Zahlungsaufträge und die Schlussabrechnung



**Einfamilienhäuser**

- Wir planen Ihr Haus nach Ihren Wünschen und Vorstellungen
- Wir beraten Sie in Finanzierungsfragen
- Wir erstellen das Eigenheim zum Festpreis
- Wir übergeben Ihnen Ihr Heim schlüsselfertig zum vereinbarten Termin



## Abenteuerliche Tage auf der Albignahütte: Ein Bergell-Erlebnis der Extraklasse vom 10. bis 13. August

Leitende: *Stouni (Aka Marco Steinemann), Flavia Gantenbein*

Teilnehmerinnen: *Sina Gantenbein, Flavia Caprez, Olga Canova, Judith Notbohm*

**D**ie Hochtourentage in der Albignahütte versprachen vier Tage voller Spannung und Herausforderungen inmitten der majestätischen Bergwelt des Bergells. Schon am ersten Tag begann die Reise mit einer aufregenden Postautofahrt ins Herz der Natur. Der Zustieg zur Albignahütte bot nicht nur atemberaubende Ausblicke, sondern auch eine seltene Begegnung mit den faszinierenden Haken der Albignaplatten. Dabei zeigten unsere treuen Begleiter, die Friends, warum sie ihren Namen tragen.

Ein Höhepunkt der Tour war zweifellos der zweite Tag, an dem wir uns über den namenlosen Grat wagten – von uns liebevoll «Abrakadabra» genannt. Dieser Grat forderte nicht nur unsere körperlichen Fähigkeiten, sondern auch unsere mentale Stärke heraus. Nach diesem mutigen Unterfangen wagten wir uns an die Route «Al Gal», allerdings hatten wir auf dem Abrakadabra-Grat bereits wertvolle Zeit verloren und mussten mit einem lachenden und einem weinenden Auge in der Mitte abbrechen.

Der dritte Tag startete mit einer wunderbaren Mischung aus Begeisterung und Gelassenheit, als uns unsere charmante Zimmernachbarin mit ihren morgendlichen Ritualen weckte. Wir begaben uns auf den Weg Richtung Biopfeiler und setzten unsere treuen Friends geschickt bei der Via classica ein. Ein besonderer Moment kam auf, als Flavia und Sina erkannten, dass ihre Route «Diedro Dimenticato» anscheinend die gleiche war wie die Via classica vor 3 Jahren, die einst von Sinas Schwester mit Bravour gemeistert wurde (6c obligatorisch).









Das Finale unserer unvergesslichen Tage in den Bergen bildete der vierte Tag, an dem wir uns auf der Fiamma für eine unverzichtbare Fotosession versammelten. Ein Blick auf die Aufnahmen genügt, um die beeindruckenden Erlebnisse und die unvergleichliche Kulisse einzufangen.

Und nicht zu vergessen: Das Essen auf der Hütte war eine kulinarische Offenbarung! Die Pizzocheri erwiesen sich als unser Highlight – ein Geschmackserlebnis, das unsere Energiereserven wieder auflud. Genauso unvergesslich war der duftende Zopf am Sonntagmorgen, der unsere Herzen und Mägen gleichermaßen erfreute.

Gemeinsam im Zug zurückblickend, haben wir beschlossen, dass ChatGPT uns bei der Verfassung dieses Berichts unterstützen wird – ein würdiger Abschluss für ein Abenteuer, das in Erinnerung bleiben wird. Voilà – unsere unvergessliche Reise im Herzen der Natur!

**Autorinnen: Olga, Sina, Flavia und ChatGPT** 🌸



## JO-Hochtourenausbildung 8. bis 10. Juli 2023

Tourenleiter: *Florian Möhl, Andri Steinauer*

Teilnehmende: *Laurin Bernet, Sina Gantenbein, Flavia Caprez, Jodok Krämer, Jeremias Wuttge*

**Z**u siebt, inklusive Bergführer Florian Möhl, trafen wir uns am Samstagmorgen, dem 8. Juli, in Thusis und fuhren gemeinsam nach Morteratsch. Für die nächsten drei Tage stand eine Hochtourenausbildung rund um die Bovalhütte bevor. Mit schweren Rucksäcken wanderten wir in Mortertasch los in Richtung Gletscher, dabei konnten wir einmal mehr besorgt den rasanten Gletscherrückgang bestaunen. Angelangt beim nicht mehr so ewig scheinenden Eis, montierten wir unsere Gletscherausrüstung. Nach ersten flachen Metern nahmen wir die Seile hervor und nutzten die Unebenheiten vom Eis, um das Gehen am kurzen Seil aufzufrischen. Ebenfalls bot uns der Gletscher einen guten Platz, um Flaschenzüge zu bauen. Anschliessend gings über mehr Geröll als Eis hoch bis zur gut gefüllten Bovalhütte. Jodok und Laurin hatten auch nach dem z'Nacht und einigen Kartenspielstunden noch Energie und funktionierten das Materialregal im Massenschlag kurzerhand in ein Sandwichzubereitungs-Tisch um.

Am nächsten Tag wanderten wir am Morgen von der Hütte zum Einstig der Mehrseillängenroute «Momo». Die einen mit Kletterfinken, die anderen mit Bergschuhen und knappem Seil, kletterten wir in 2er oder 3er Seilschaften Länge um Länge hoch zum Corn Boval. Dabei waren alle glücklich, wurden sie nicht vom Vorsteiger der Seilschaft hinter uns gesichert. Oben angekommen, wurden die am Vorabend zubereiteten Sandwiches, und auch der restliche Lunch, mit herrlichem Blick auf Piz Palü und Bella-vista genüsslich verzehrt. Dabei setzten wir uns mit der Tourenplanung für den nächs-





ten Tag auseinander und entschieden uns nach längerem Abwägen für eine Hochtour auf den Piz Morteratsch via Normalroute. Nach der Mittagspause stiegen wir am kurzen Seil wieder ab und konnten so das gestern im Eis Gelernte heute auf den Fels übertragen. Nach einem zVieri in der Hütte gab es an einem nahen Felsblock noch einen alpin-Sicherungs- und Abseilkurs, jetzt waren wir definitiv vorbereitet für die anstehenden Tour. Auch an

diesem Abend kamen die Kartenspiele nicht zu kurz, die Sandwichvorbereitung liessen wir jedoch weg, denn Morgen soll es früher losgehen als noch heute.



Gestärkt vom Frühstück machten wir uns erneut auf den Weg, am Einstig von Momo vorbei, über Geröll, Schneefelder, durch leichtet Kletterei, über flache, später steilere Eispassagen und zwischen Gletscherspalten hindurch, hoch bis zum Piz Morteratsch. Auch heute mit gutem Lunch und spektakulärer Aussicht beobachtete wir die aufsteigenden Punkte auf dem Biancogrät – nach Nachhilfeunterricht in Gipfelkunde wussten auch alle, wo dieser war. Dann gings an den Abstieg, bei dem wir die steile Firn-Eisflanke vom Vadrettin da Tschierva mit der neu eingerichtete Route über den Grat zur Fuorcla da Boval ersetzen. Zusätzlich zu etwas Kletterei, konnten wir so alles Gelernte aus den letzten beiden Tagen nochmals anwenden und festigen. Allesamt gesund und munter zurück in Mortertasch, fand sich mit einem Glacé in der Hand gegen die Hitze im Tal ein gutes Ende.



## Passo Vanit, Lago Tremorgio, 9. August 2023

Tourenleiter: *Silvio Pellegrini*

Teilnehmende: *Christa Obrist, Doris Borsien, Gaby Buchli, Katharina Bachmann, Ruth Pool, Sigi Hewel, Sonja Heinz, Berni Zobrist, Manfred Hewel, Martin Buchli, Peter Odenius, Renato Brot, Ruedi Wirz, Ueli Müller, Otto Denoth, Ruth Bernhard*

**H** heute muss man Frühaufsteher sein. Im Dunkeln taste ich mich zur Kaffeemaschine. Schon bald schweben wir mit Silvios ausgeliehenem Luxusauto nach Dalpe. Er hat alles prima organisiert, sogar Kaffee und Gifeli unterwegs. Die Autos werden passend parkiert, die Teilnehmenden erst beim Fahrverbot ausgeladen, so dass wir keinen Schritt Teerstrasse wandern müssen.

Ein breiter Waldweg führt durch einen grünen Märchenwald, bequem und mit den obligaten paar Betonkurven, ideale Strassenbefestigungen, wie sie gute Baumeister anbringen.

Der Passo Vanit kommt in Sicht, die letzten Haarnadelkurven sehen steil aus. Schroffe Bergkämme sind von hellen Felsbändern mit glitzernden Kristallen durchsetzt. Teilweise zerfallen die Steine zu feinstem, weissem Sand. Die geologischen Tafeln weisen auf die einzigartigen Mineralien und Gesteinsarten in dieser Gegend hin. Der Weg steigt langsam und stetig, keine Steilpassagen, ein gemütlicher Trampelpfad, auf dem sie auch die Kühe zur Alp treiben.

Zur Mittagszeit sind wir oben, geniessen die tolle Aussicht, schwärmen von früheren Touren und picknicken ausgiebig.

Der Abstieg ist kurz. Bald bestaunen wir den kreisrunden Tremorgiosee, der idyllisch da





liegt. In der Capanna kehren wir ein. Silvio verkündet, dass die Bahn defekt ist. Alle meinen: Ein typischer Silvio Scherz! Aber nein, es ist so. Die Chauffeure beschliessen, zu Fuss abzu- steigen. Wir andern essen Suppe und warten.

Und siehe da, schliesslich sind wir fast alle gleichzeitig unten in Rodi, die Fussgänger und die Bähnlibenützer. Treffpunkt wie immer in der Beiz. An der Sonne geniessen wir die Wärme, Kaffee und Gespritzten, natürlich mit Pommes Chips, die im Tessin dazugehören.

Die Autofahrer verwöhnen uns zünftig, nehmen das Postauto, holen die Autos in Dalpe und bringen uns gut und sicher nach Hause, natürlich mit einem letzten Umtrunk in Nufenen. Ein ganz herzliches Dankeschön für diesen Superservice.

Wir danken auch Silvio vielmals für die tolle, gelungene, zwölfstündige Tour, die alle mit Bravour gemeistert haben.

*Ruth Bernhard* 



7430 THUSIS

Tel. +41 81 651 55 44

**Sämtliche SAC-Mitglieder erhalten Spezialkonditionen**

### SAC Piz Platta, Tourenwoche SAC 50+ im Grossen Walsertal, 18. bis 21. September 2023

#### Montag, 18. September

Fahrt mit Privatbus ab Thusis via Feldkirch ins Grosse Walsertal nach Sonntag-Buchboden. Um uns einen Überblick zu verschaffen, wandern wir auf die Wandfluh, 1'574 m, 700 Hm Aufstieg. Anschliessend Zimmerbezug und Nachtessen.

#### Dienstag, 19. September bis Donnerstag, 21. September

Tagestouren im Grossen Walsertal und in den benachbarten Lechtaleralpen ab Buchboden. Die Tourenziele werden je nach Wetterlage und Verhältnisse ausgewählt. Oberstes Ziel der Tourentätigkeit ist die Freude am Bergerlebnis und das Wohlbefinden der Teilnehmenden. Donnerstag gegen Abend, Heimfahrt nach Thusis.

*Bergführer* Christian Zinsli, Masein und TL Silvio Pellegrini

*Anforderung* Die Bergwanderungen bewegen sich im Bereich von T2 bis T4.

*Ausrüstung* Tagesrucksack, Bergschuhe, Stöcke, geeignete Bekleidung (Kälte, Wind, Sonne und Nässe). Hotel: Persönliche Ausrüstung nach Bedarf. Ausweise: ID, SAC.

*Versicherung* Ist Sache der Teilnehmer/-innen, (REGA Gönner).

*Verpflegung* Lunch für unterwegs: Einkaufsmöglichkeiten vor Ort und im Tal.

*Unterkunft* Gasthof Krone in Sonntag-Buchboden. 2-er Zimmer, auf Wunsch 1-er Zimmer (wenn möglich).

*Preis* Inbegriffen sind: Übernachtung mit Halbpension im Hotel, Bergführer, Pauschal 4 Tage, pro Teilnehmenden total ca. Fr. 760.– (je nach Anzahl Teilnehmende), zahlbar vor Ort.  
Nicht inbegriffen sind: Reisekosten, Bergbahnen, Getränke.

*Anmeldung und Auskunft:* Bis Sonntag, 20. August 2023, an:  
Christian Zinsli, Bergführer, 079 683 80 30, [chrizinsli@bluewin.ch](mailto:chrizinsli@bluewin.ch)  
Silvio Pellegrini, 079 414 41 81, E-Mail: [info@pellegrini-bau.ch](mailto:info@pellegrini-bau.ch)

## Tourenvorschau

03.09.2023	Schijentour	Klettertour	Sektion
<p>Schwierigkeit: mind. 4b im Vorstieg</p> <p>Mit dem Zug geht's zum Oberalppass, wo es mit der Gondelbahn zur Mittelstation Schneehüenerstock geht. Von da weiter mit Fusskraft zum Einstieg des Chli Schijen, wo uns eine schöne Gratüberschreitung bis zum Chli Schijen erwartet.</p> <p>Schöner Granit mit einem wunderschönen Bergpanorama.</p> <p>Ausrüstung: Zustiegsschuhe, Kletterhelm, Kletterfinken, Klettergurt, Standschlinge, wetterangepasste Bekleidung und Proviant für eine gute Tagestour.</p>			
<p>Leitung: Ivo Emmenegger, ivo.e@bluewin.ch, Tel. 078 904 38 88</p> <p>Anmeldung bis am 27.08.2023</p> <p>Kosten: Bahnticket (Chur – Schneehüenerstock Mittelstation)</p>			

09.09.2023	Klettern, wo die Sonne scheint.	Klettern	JO
<p>Schwierigkeit: von leicht bis schwer</p> <p>Wir reisen mit der Sonne und geniessen tolle Felsen zum Klettern.</p> <p>Ausrüstung: Zustiegsschuhe, Kletterhelm, Kletterfinken, Klettergurt, Standschlinge (zum Fädeln), 6 x Express, 3 x Schraubkarabiner, zweckmässige Bekleidung und Proviant.</p>			
<p>Leitung: Ivo Emmenegger, ivo.e@bluewin.ch, Tel. 078 904 38 88</p> <p>Kosten: Anreise</p>			

16.-21.10.23	Kletterlager im Süden	Klettern	JO
<p>Schwierigkeit: 3a bis ?</p> <p>Wir fahren in den Süden und verbringen eine Woche am Fels.</p>			
<p>Leitung: Wendelin Schuler, Bergführer, Tel. 079 539 60 08</p> <p>Anmeldung: bis 1.10.23</p> <p>Kosten: JO Fr. 60.–, SAC Piz Platta Fr. 300.– plus Übernachtungen und Anfahrt</p>			

28.10.2023	Abschlussklettern	Klettern	JO
<p>Noch ein letztes Mal nach draussen an den Felsen und die warme Herbstsonne geniessen.</p>			
<p>Leitung: Flavia Gantenbein / Flavia Caprez</p> <p>Anmeldung bis 26.10.23 bei Flavia G., Tel. 076 508 81 11</p> <p>Kosten: Fahrspesen</p>			



**Geld soll man nicht liegen,  
sondern anlegen lassen.**

[gkb.ch/anlageberatung](https://gkb.ch/anlageberatung)



**Graubündner  
Kantonalbank**